



NATIONALRATSABGEORDNETER

**HERMANN GAHR**



Weiental 37 | 6123 Terfens

0664 / 454 08 30

hermann.gahr@parlament.gv.at | www.gahr.at

**GREIFBAR | ERREICHBAR | EINSETZBAR**

---

## Parlament Kompakt | Newsletter Nr. 53 | 17. Oktober 2012

---

Liebe Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Freunde!

### **Budgetrede 2013 der Finanzministerin**

Vornehmend Krisenmanagement begleitet seit nunmehr vier Jahren die Finanz- und Wirtschaftspolitik Europas und damit Österreichs. Alle Staaten in Europa sind nach wie vor gefordert, die Staatsschuldenkrise zu meistern. Österreich ist besser als die meisten Staaten in Europa durch die Krise gekommen. Wir sind im internationalen Vergleich gut aufgestellt und stabil. Diese Stärke ist der Innovationskraft der Betriebe und der enormen Leistungsbereitschaft unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu verdanken.

Mit dem Budget 2013, das Finanzministerin Maria Fekter in der gestrigen Plenarsitzung präsentiert hat, sollen die errungenen Erfolge weiter ausgebaut werden. Das Budget 2013 steht auf drei zentralen Säulen: Budgetdisziplin, Strukturreformen, Offensivmaßnahmen.

Es baut auf dem Stabilisierungs- und Wachstumspaket vom Frühjahr 2012 auf. Die Strukturreformen in den Bereichen Pensionen, Gesundheit, öffentliche Verwaltung, Förderungen und Arbeitsmarkt werden strikt fortgesetzt und die Offensivmaßnahmen in Form von Investitionen in Bildung, Universitäten, Forschung & Entwicklung und Infrastruktur für Wachstum und Beschäftigung weiter forciert, um den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken und seine Zukunft zu sichern. Die langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte wird durch die Schuldenbremse auf Bundesebene und den innerösterreichischen Stabilitätspakt sichergestellt.

### **Transparenzdatenbank**

Die von der ÖVP initiierte Transparenzdatenbank erhält eine gesetzliche Grundlage. Wesentlicher Punkt ist die Festlegung eines Transparenzportals, welches allen Leistungsempfängern eine Abfrage über das ihnen zur Verfügung stehende Leistungsangebot und über die von ihnen bezogenen Leistungen ermöglicht. Zusätzlich erhalten natürliche und juristische Personen einen Überblick über das ihnen jeweils zur Verfügung stehende durchschnittliche Einkommen.

Die öffentliche Hand erhält durch die Transparenzdatenbank die Möglichkeit, mit anonymen Auswertungen die öffentlichen Leistungen systematisch zu erfassen und die einzelnen Leistungsangebote besser aufeinander abzustimmen. Geschaffen wird ferner die Möglichkeit für Förderstellen, auf personenbezogene Daten zuzugreifen.

### **Leiharbeit**

Leiharbeiter werden dem Stammpersonal zukünftig betreffend Entgelt, Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen sowie Zugang zu Informationen über offene Stellen im Betrieb gleichgestellt. Darüber hinaus sollen Arbeitskräfte, die mehr als vier Jahre dauernd im selben Betrieb beschäftigt sind, den Stammbeschäftigten auch bei der Einbindung in eine bestehende betriebliche Altersvorsorge gleichgestellt werden.

## Untersuchungsausschuss abgeschlossen

Mit einer Debatte im Plenum wurde der Untersuchungsausschuss zur Korruption abgeschlossen. Mit dem Medientransparenzgesetz, der Neuordnung der Parteienfinanzierung im Zuge des Transparenzpakets und der Verschärfung des Korruptionsstrafrechts hat der Untersuchungsausschuss bereits konkrete politische Konsequenzen gezogen.

Die weitere Aufklärungsarbeit ist Sache der gut funktionierenden Staatsanwaltschaften und Gerichte. Nun ist es Aufgabe der Justiz, die strafrechtliche Verantwortung zu klären.

Klar ist auch, dass eine Reform der Geschäfts- und Verfahrensordnung notwendig ist, um solche Unstimmigkeiten und Streitereien, wie wir sie diesmal erlebt haben, zukünftig zu vermeiden.

## Termin für Volksbefragung beschlossen

Der Nationalrat hat den Weg für die Volksbefragung über die Zukunft des Bundesheeres am 20. Jänner 2013 frei gemacht. Für die ÖVP ist dabei klar: Wir stehen zur Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes. Klar ist aber auch, dass es Reformen geben muss. Unser Modell für einen reformierten Wehrdienst ist der Österreichdienst. Dieser steht auf drei Säulen: dem klassischen Wehrdienst, dem Katastrophendienst und dem Zivildienst.

Die überparteiliche Initiative „Einsatz für Österreich“ mit einem prominenten Personenkomitee setzt sich klar für den Erhalt von Wehrpflicht und Zivildienst ein. Auch Sie können diese Initiative [hier](#) unterstützen.

Gahr: Budget für 2013 ebnet Weg zu Nulldefizit 2016  
Kluger Mix aus Strukturreformen und Offensivmaßnahmen

„In diesen wirtschaftlich turbulenten Zeiten braucht es für die Budgeterstellung einen klugen Mix aus Reformen und Wachstum. Der Vorschlag von Finanzministerin Maria Fekter garantiert eine vernünftige Ausgestaltung der Staatsfinanzen und ebnet den Weg zu einem Nulldefizit im Jahr 2016“, erklärte VP-NR Hermann Gahr anlässlich der Ersten Lesung zum Bundesfinanzgesetz im Parlament. Österreich habe durch mutige Reformen die Krise bis heute gut gemeistert, dies beweisen die Zahlen etwa was die Arbeitslosigkeit betrifft. „Wir liegen mit 4,4 Prozent Erwerbslosenquote im europäischen Spitzenfeld, Tirol ist im Vergleich mit anderen Regionen sogar noch besser positioniert. Diese positiven Entwicklungen sollten respektiert werden und nicht immer nur die negativen Aspekte betont werden“, führt Gahr weiter aus.

Das Budget 2013 sieht Ausgaben von 75 Milliarden Euro und Einnahmen von 68,7 Milliarden Euro vor. Pensionen, Verwaltung, ÖBB, Gesundheit und Förderungen sind die großen Reformbereiche, in denen die Bundesregierung notwendige Einsparungen durchführen wird. „Mit dem Stabilitätspakt mit den Ländern und Gemeinden haben wir alle dazu verpflichtet, ihren Beitrag zur Konsolidierung zu leisten und Reformen anzugehen“, so Gahr. Offensivmaßnahmen und zusätzliche Investitionen wird es bei Bildung, Forschung und Wirtschaft geben. Im Ausbau der Nachmittagsbetreuung, in der Forschungsförderung sowie einem staatlichen Jungunternehmerfonds werden dabei die Schwerpunkte liegen.

„Das neue Haushaltsrecht verpflichtet die Ministerien zu erhöhter Wirkungsorientierung bei der Budgeterstellung und ermöglicht dem Parlament eine genauere Kontrolle der Staatsfinanzen. Ziel muss sein, Defizite zu reduzieren und Wachstum zu fördern, damit ein Nulldefizit auch erreicht werden kann“, schloss Gahr.

Es grüßt Euch aus Wien

